

Die korrekte Art der Niederwerfung: Hände oder Knie zuerst?

Von Neil Bin Radhan

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Ḥadīte welche besagen, dass man den Boden zuerst mit den Händen berührt... 3	
1. Die Überlieferungsketten zur Überlieferung von 'Abū Hurayrah	3
2. Die Überlieferungsketten zur Überlieferung von Ibn 'Umar	4
3. Verschiedene Versionen des Ḥadītes von 'Abū Hurayrah	5
.1 Mit der Erwähnung, dass die Hände zuerst aufgesetzt werden	5
2. Mit der Erwähnung, dass die Knie zuerst aufgesetzt werden	5
3. Mit der Erwähnung, dass Hände auf die Knie gelegt werden, wenn man zur Niederwerfung hinunter geht.....	5
.4 Ohne die Erwähnung, dass die Hände oder die Knie zuerst aufgesetzt werden	6
3. Ḥadīte welche besagen, dass man den Boden zuerst mit den Knien berührt	7
1. Ḥadīṭ von Wā'il Ibn Ḥuḡr	7
1. Überlieferungsweg von Šarīk Ibn 'Abdillāh über 'Āšim Ibn Kulayb	7
2. Überlieferungsweg von Šaqīq über 'Āšim Ibn Kulayb	8
3. Überlieferungsweg von Sufyān Aṭ-Ṭaurī über 'Āšim Ibn Kulayb	8
4. Überlieferungsweg von 'Abd Al-Ġabbār Ibn Wā'il über seinen Vater Wā'il Ibn Ḥuḡr	8
5. Ergebnis der Überlieferung von Wā'il Ibn Ḥuḡr	8
2. Ḥadīṭ von 'Anas Ibn Mālik	8
3. Der Ḥadīṭ von Šuyaym oder Šuntun	9
4. Zusammenfassung	10

1. Vorwort

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Allāhs Segen, Heil und Barmherzigkeit seien auf dem Gesandten Allāhs.

In diesem Artikel möchte ich meine Untersuchung und mein dazugehöriges Ergebnis zum Thema, ob man beim Hinuntergehen vom Stehen (Qiyām) zur Niederwerfung (Suğūd) den Boden zuerst mit den Händen oder zuerst mit den Knien berührt, vorstellen. Dies ist die Zusammenfassung eines Textes, den ich auf Arabisch verfasst habe.

Ich bitte Allāh darum, dass Er Nutzen in diese Untersuchung legt und uns immer den rechten Weg leitet.

Manche Geschwister stellen sich vielleicht die Frage, ob dieses Thema von so großer Bedeutung ist, dass man es separat analysiert. Sie fragen: „Gibt es denn nicht Wichtigeres heutzutage?“ Die Antwort lautet:

Ja, es gibt Wichtigeres, doch das Wichtigere schließt oft nicht aus, dass man sich auch mit weniger Wichtigem beschäftigt. In vielen Fällen ist beides sehr wohl möglich.

Des Weiteren gibt es in solchen Artikeln großen Nutzen, zu diesem gehört:

- Man lernt kennen, dass dieses Thema kontrovers ist.
- Man lernt die Gelehrten anderer Ansichten als die persönliche zu respektieren, weil man ihre Beweisführungen versteht.
- Man lernt die Gelehrten hoch einzuschätzen, weil man erkennt, dass ihre Ansichten und Aussagen nicht von ungefähr stammen.
- Nicht zuletzt erweitert man sein Wissen über Al-Muṣṭalaḥ.
- Solche Artikel sind ein Ansporn noch mehr zu forschen, sowohl im 'Islām allgemein als auch weitere kontroverse Themen, deren Ursprung in den Überlieferungen zu finden ist.
- Man verrichtet von nun an sein Gebet und weiß, warum man diese und jene Bewegung macht, was wiederum zur besseren Konzentration führt.

Es werden nun zuerst die Ḥadīte angeführt, die dafür sprechen, dass man den Boden zuerst mit den Händen berührt, danach diejenigen der anderen Ansicht und schließlich das Resümee.

2. Ḥadīte welche besagen, dass man den Boden zuerst mit den Händen berührt

Es gibt zwei Ṣaḥābah, über die dies überliefert worden ist: 'Abū Hurayrah und Ibn 'Umar.

Die Quellen, die über den Ḥadīṭ von 'Abū Hurayrah berichten, sind: Sunan Ad-Dāraquṭnī, Sunan An-Nasā'ī, Sunan Ad-Dārimī, Sunan Al-Bayhaqī Al-Kubrā, Sunan 'Abī Dāwūd, Aṭ-Ṭahāwī in Ṣarḥ Ma'ānī Al-'Āṭār, 'Abū Al-Qāsim Ar-Rāzī in Fawā'id Tammām und Al-Bağawī in Ṣarḥ As-Sunnah.

Im Wortlaut von Nasā'ī heißt es:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا سَجَدَ أَحَدُكُمْ فَلْيَضَعْ يَدَيْهِ قَبْلَ رُكُوتِهِ وَلَا يَبْرُكْ بِرُوكِ الْبَعِيرِ

'Abū Hurayrah sagte: „Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte: ‚Wer sich niederwerft, soll seine Hände vor seinen Knien aufsetzen und sich nicht wie ein Kamel niederknien.‘“

1. Die Überlieferungsketten zur Überlieferung von 'Abū Hurayrah

Wenn wir uns die Grafik Nr. 2 anschauen, sehen wir, dass alle 'Isnāds am Ende wie folgt aussehen:

'Abdul-'Azīz Ibn Muḥammad Ad-Darāwardī → Muḥammad Ibn 'Abdillāh Ibn Ḥasan (die reine Seele)¹ → 'Abū Az-Zinād → Al-'A'rağ → 'Abū Hurayrah → Prophet ﷺ.

Wenn wir uns die Aussagen der Kritiker über die „reine Seele“ anschauen, finden wir folgendes vor:

Gelehrte wie Ibn Ḥibbān in „Aṭ-Ṭiqāt“ und Ibn Ḥağar in „At-Taqrīb“ stufen ihn als Ṭiqah ein, ohne weitere Einschränkungen zu machen. Ad-Dahabī² hingegen sagt in „Al-Kāšif“: „Nasā'ī sagte ‚Ṭiqah‘ und Buḥārī sagte: ‚Er überliefert Ḥadīte, die kein anderer überliefert.‘“

Genau diesen Fall haben wir hier: Alle 'Isnāds laufen über die „reine Seele“. Solange wir keinen anderen Überlieferungsweg kennen, der diesen stärkt, ist der 'Isnād ḍa'īf. Manche Gelehrte stimmen diesem Entschluss nicht zu. Sie sagen: „Solange er Ṭiqah ist, müssen wir seine Überlieferungen annehmen, solange wir keinen wirklichen Grund haben sie zu verwerfen.“

Selbst wenn wir diesem durchaus vernünftigen Grundsatz folgen, müssen wir einsehen, dass die „reine Seele“ mindestens einer Überlieferung widerspricht, wie wir, so Allāh will, sehen werden.

Außerdem sagte Buḥārī: „Ich weiß nicht, ob er von 'Abū Az-Zinād (Ḥadīte) gehört hat oder nicht.“

¹ Auf Arabisch: An-Nafs Az-Zakiyyah. Dies war sein Spitzname.

² Gest. 748.

Diese Kritik allerdings ist aus der Sichtweise Buḥārīs berechtigt, denn bekannter weise ist Buḥārī in seinem Ṣaḥīḥ-Werk so vorgegangen, dass er einen 'Isnād erst dann als geschlossen (muttaṣil) betrachtet, wenn er weiß, dass der Überlieferer A von seinem Lehrer mindestens einen Ḥadīṭ direkt gehört hat. Die Mehrheit der Gelehrten allerdings begnügt sich damit, dass beide Überlieferer jeweils Ṭiqah sind und ein Treffen realistisch ist. Insofern ist diese Kritik Buḥārīs aus seiner Sicht gerechtfertigt, für uns allerdings nicht relevant.

Auch Tirmidī stufte den Ḥadīṭ als ḍa'īf ein, denn er sagte im Anschluss: „Der Ḥadīṭ von 'Abū Hurayrah ist ḡarīb.“

Ibn Al-'Arabī³ stimmt diesem Urteil zu in „'Āriḍatul-'Aḥwādī“ 2/69.

Die zweite Person, die wir uns näher anschauen wollen, ist Ad-Darāwardī. Über Ad-Darāwardī gibt es verschiedene Ansichten. Mehrere haben ihn auf eine Art kritisiert, dass seine Überlieferung allein akzeptiert werden darf. Sein Vermögen Ḥadīṭe auswendig wiedergeben zu können wurde kritisiert. Wiederum eine Vielzahl anderer haben ihn gelobt. Eine weitere Gruppe von Gelehrten, wie 'Imām 'Aḥmad und Ibn Ḥaḡar, haben einen Mittelweg eingeschlagen. 'Imām 'Aḥmad sagte: „Wenn er aus seinen Büchern vorliest, ist es Ṭiqah, wenn er allerdings aus Büchern anderer liest, irrt er sich. Er las immer Bücher anderer und irrte sich.“

Da wir in unserem Beispiel keinen Hinweis haben, weder dass er diesen Ḥadīṭ aus seinen eigenen Büchern vorgelesen hat noch aus den Büchern anderer, müssen wir innehalten. Al-Bayhaqī weist in Al-Kubrā darauf hin, indem er sagte: „(Der Ḥadīṭ), der diesem widerspricht,⁴ wird nur von Muḥammad Ibn 'Abdillāh Ibn Ḥasan überliefert und über ihn (nur) Ad-Darāwardī.“ Aber auch in diesem Fall könnte man argumentieren: Ad-Darāwardī ist grundsätzlich Ṭiqah, und solange wir ihm keinen Fehler nachweisen können, muss man seine Überlieferung akzeptieren.

2. Die Überlieferungsketten zur Überlieferung von Ibn 'Umar

Über Ibn 'Umar wird überliefert, dass er seine Hände vor den Knien auf den Boden aufsetzte und außerdem schrieb er diese Handlung dem Propheten ﷺ zu. Die Quellen sind: Al-Mustadrak von Al-Ḥākim, As-Sunan Al-Kubrā von Al-Bayhaqī und Ṣaḥīḥ Ibn Ḥuzaymah.

Der Wortlaut dieser Überlieferung:

عَنِ ابْنِ عُمَرَ : أَنَّهُ كَانَ يَضَعُ يَدَيْهِ قَبْلَ رُكْبَتَيْهِ . قَالَ : وَكَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - يَفْعَلُ ذَلِكَ .

Nāfi' berichtet, dass Ibn 'Umar seine Hände immer vor den Knien aufsetzte. Er sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte dies zu tun.“

³ Nicht zu verwechseln mit Ibn 'Arabī, dem Sufisten!

⁴ Er bezieht sich auf die Überlieferung 'Abū Hurayrah, in der es heißt, dass die Knie vor den Händen aufgesetzt werden. Siehe „Mit der Erwähnung, dass die Knie zuerst aufgesetzt werden“.

Alles 'Isnāds lauten am Ende wie folgt:

'Abdul-'Azīz Ibn Muḥammad Ad-Darāwardī → 'Ubayduḷḷāh Ibn 'Umar → Nāfi' → Ibn 'Umar.

Davon abgesehen, dass wir wieder Ad-Darāwardī im 'Isnād vorfinden, berichtet uns Ibn Ḥaḡar in „At-Taqrīb“: „An-Nasā'ī sagte: „Seine Überlieferung über 'Ubayduḷḷāh Ibn 'Umar Al-'Amrī ist verwerflich (munkar).“ Al-Mizzī sagte in „Tahḏīb Al-Kamāl“, dass 'Imām 'Aḥmad folgendes über ihn sagte: „Wenn er über 'Ubayduḷḷāh Ibn 'Umar überliefert, so ist es (in Wirklichkeit) 'Abduḷḷāh Ibn 'Umar.“ Und dieser ist ḍa'īf.

Insofern ist der 'Isnād ḍa'īf.

3. Verschiedene Versionen des Ḥadīṭes von 'Abū Hurayrah

1. Mit der Erwähnung, dass die Hände zuerst aufgesetzt werden

Über diese Überlieferungen haben wir bereits gesprochen.

2. Mit der Erwähnung, dass die Knie zuerst aufgesetzt werden

In „Ma'rifah As-Sunan wa Al-'Āṭār“ von Al-Bayhaqī und „Al-Muṣannaf“ von Ibn 'Abī Šaybah wird folgender Ḥadīṭ über 'Abū Hurayrah überliefert:⁵

حدثنا أبو بكر قال نا ابن فضيل عن عبد الله بن سعيد عن جده عن ابي هريرة يرفعه أنه قال إذا سجد أحدكم فليبتدئ بركبتيه قبل يديه ولا يترك بروك الفحل.

„Wenn man sich niederwirft, soll man mit den Knien vor den Händen beginnen und sich nicht wie ein Pferd niederknien.“

Der 'Isnād lautet:

'Abū Bakr → Ibn Fuḍayl → 'Abduḷḷāh Ibn Sa'īd Al-Maqburī → Dessen Großvater → 'Abū Hurayrah → Prophet ﷺ.

In Sunan Al-Bayhaqī Al-Kubrā steht statt „Pferd“ „Kamel“. Doch die Schwachstelle in allen drei 'Isnāds ist dieselbe: 'Abduḷḷāh Ibn Sa'īd Al-Maqburī. Er wurde sogar von Nasā'ī und Ibn Ḥaḡar als „matrūk“ eingestuft und insofern ist der 'Isnād ḍa'īf ḡiddan.

3. Mit der Erwähnung, dass Hände auf die Knie gelegt werden, wenn man zur Niederwerfung hinunter geht

In As-Sunan Al-Kubrā von Al-Bayhaqī lautet eine weitere Version:

إِذَا سَجَدَ أَحَدُكُمْ فَلَا يَبْرُكْ كَمَا يَبْرُكُ الْحَمَلُ ، وَلْيَضَعْ يَدَيْهِ عَلَى رُكْبَتَيْهِ

„Wer sich niederwirft, soll sich nicht wie ein Kamel niederknien, sondern seine Hände auf seine Knie legen.“

⁵ Der Wortlaut stammt aus dem „Muṣannaf“.

Wie wir aus der Grafik Nr. 2 ersehen können, ist Al-Ḥasan Ibn 'Alī Ibn Ziyād der einzige, der diese Version über Sa'īd Ibn Mansūr überliefert. Alle anderen ('Abū Dāwūd, Ḥalaf Ibn 'Amr Al-'Ukbarī, 'Abdur-Raḥmān Ibn Ma'dān und Ṣāliḥ Ibn 'Abdir-Raḥmān)⁶ überliefern die Version, dass man Hände vor den Knien auf den Boden auflegt.

Außerdem erkennen wir, dass Ad-Dārimī, Nasā'ī und Dāraquṭnī direkt über den Lehrer von Sa'īd überliefern, nämlich Ad-Darāwardī! Insofern ist die Version von Al-Ḥasan Ibn 'Alī Ibn Ziyād eindeutig ḍa'īf.

4. Ohne die Erwähnung, dass die Hände oder die Knie zuerst aufgesetzt werden

Nehmen wir an, dass der zuvor besprochene Ḥadīṭ über 'Abū Hurayrah, in dem sich Ad-Darāwardī befindet, nicht aufgrund letzterem ḍa'īf ist. Auf der anderen Seite finden wir vor, dass es Versionen dieses Ḥadīṭes gibt, in denen weder den Händen noch den Knien Priorität gegeben werden. Diese werden alle über einen weiteren Schüler von der „reinen Seele“ überliefert, nämlich 'Abduḷḷāh Ibn Nāfi'. Die „reine Seele“ hat also zwei Schüler, die diesen Ḥadīṭ über ihn überliefern: 'Abduḷḷāh Ibn Nāfi' und Ad-Darāwardī. Wenn wir uns die Aussagen der Kritiker über 'Abduḷḷāh Ibn Nāfi' anschauen fällt auf, dass dieser Ad-Darāwardī gegenüber vorzuziehen ist.

Manche Leute sagen: „Wenn zwei Ṭiqah-Personen etwas überliefern, wobei der eine von beiden eine zusätzliche Information beinhaltet, ist der Zusatz der Ṭiqah-Person zu bevorzugen.“

Auf dieses Beispiel angewandt würde es bedeutet: Sowohl Ad-Darāwardī als auch 'Abduḷḷāh Ibn Nāfi' überliefern über 'Abū Hurayrah, dass man sich nicht wie ein Kamel niederknien soll. Ad-Darāwardī überliefert den Zusatz: „Man soll seine Hände vor den Knien aufsetzen.“

Doch dieser Grundsatz gilt bei den Ḥadīṭ-Gelehrten nicht in jedem Fall. Und in diesem Fall gibt es drei Gründe, warum der Zusatz von Ad-Darāwardī verworfen werden muss:

1. Dieser Zusatz widerspricht der Version von Wā'il Ibn Ḥuḡr رضي الله عنه, wie wir noch sehen werden.
2. Die Biographien über Ad-Darāwardī und 'Abduḷḷāh Ibn Nāfi' lassen schließen, dass beide Personen sowohl kritisiert als auch gelobt wurden und, dass 'Abduḷḷāh Ibn Nāfi' vorzuziehen ist.
3. Der Zusatz widerspricht einer weiteren Überlieferung über 'Abū Hurayrah, wie wir im letzten Abschnitt dieser Untersuchung sehen werden.

⁶ Nicht aus der Grafik ersichtlich.

Auch As-Sahāranfūrī sagte in „Baḍl Al-Mağhūd fī Ḥall ’Abī Dāwūd“, dass dieser Zusatz nicht maḥfūz ist, d. h. šādd.⁷

3. Ḥadīṭe welche besagen, dass man den Boden zuerst mit den Knien berührt

1. Ḥadīṭ von Wā’il Ibn Ḥuğr

Der Ḥadīṭ von Wā’il Ibn Ḥuğr wird grundsätzlich über drei ’Isnāds überliefert.

1. Überlieferungsweg von Šarīk Ibn ’Abdillāh über ’Āšim Ibn Kulayb

Dieser ’Isnād befindet sich in Sunan Ad-Dārimī, Sunan ’Abī Dāwūd, Sunan Ad-Dāraquṭnī, Ṣaḥīḥ Ibn Ḥibbān, Ṣaḥīḥ Ibn Ḥuzaymah und Al-Mu’ğam Al-Kabīr von Aṭ-Ṭabarānī. Bei allen sieht der ’Isnād am Ende wie folgt aus:

Yazīd Ibn Hārūn⁸ → Šarīk Ibn ’Abdillāh → ’Āšim Kulayb → Kulayb → Wā’il Ibn Ḥuğr → Prophet ﷺ.

Der Wortlaut bei ’Abū Dāwūd:

حَدَّثَنَا الْحَسَنُ بْنُ عَلِيٍّ وَحُسَيْنُ بْنُ عِيْسَى قَالََا حَدَّثَنَا يَزِيدُ بْنُ هَارُونَ أَخْبَرَنَا شَرِيكٌ عَنْ عَاصِمِ بْنِ كُلَيْبٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ وَائِلِ بْنِ حُجْرٍ قَالَ رَأَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا سَجَدَ وَضَعَ رُكْبَتَيْهِ قَبْلَ يَدَيْهِ وَإِذَا نَهَضَ رَفَعَ يَدَيْهِ قَبْلَ رُكْبَتَيْهِ

Wā’il Ibn Ḥuğr sagte: „Ich habe gesehen, wie der Prophet ﷺ beim Niederwerfen seine Knie vor seinen Händen aufsetzte. Und wenn er sich (von der Niederwerfung) erhob, hob er seine Hände vor den Knien.“

Die Gelehrten, die diesen Ḥadīṭ als ḍa’īf eingestuft haben, haben dies aufgrund von Šarīk Ibn ’Abdillāh getan, welcher von manchen gelobt und von anderen kritisiert worden ist. Er wurde dafür kritisiert, dass er auswendig Gelerntes schlecht wiedergeben konnte. Doch dies war nicht immer der Fall. Dies geschah erst, nachdem er einen Posten als Richter bekam. Deshalb sagte Ibn Ḥibbān in „Aṭ-Ṭiqāt“: „Gegen Ende begann er Fehler zu machen bezüglich dessen, was er überliefert. Sein Gedächtnis ließ nach. Die ersten, die über ihn in Wāsiṭ überlieferten, wie Yazīd Ibn Hārūn und ’Ishāq Al-’Azraq, (deren Überlieferungen) sind nicht durcheinander. Diejenigen, die später über ihn in Kūfah überlieferten, (in deren Überlieferungen) befinden sich viele Irrtümer.“

Daraus ergibt sich, dass diese angebliche Schwachstelle keine Schwachstelle ist. Somit ist der ’Isnād, so Allāh will, mindestens ḥasan. Daraufhin hat auch der Gelehrte ’Abd Al-Muḥsin Al-’Abbād hingewiesen.

⁷ Aus „Fatḥ Al-Ma’būd“ von Al-Bahlāl.

⁸ Bei Ibn Ḥuzaymah steht statt „Yazīd Ibn Hārūn“ „Sahl Ibn Hārūn“. Ich konnte nichts über ihn finden.

2. Überlieferungsweg von Šaqīq über 'Ašim Ibn Kulayb

Šaqīq ist „mağhūl Al-‘Ayn“, was soviel bedeutet wie: absolut unbekannt. Wir wissen nichts über ihn und nur Hammām Ibn Yaḥyā überliefert diesen Ḥadīṭ über ihn. Außerdem ist die Version von Šaqīq mursal.

3. Überlieferungsweg von Sufyān Aṭ-Ṭaurī über 'Ašim Ibn Kulayb

Dieser 'Isnād befindet sich in „Šarḥ Ma‘ānī Al-‘Āṭār“ von Aṭ-Ṭahāwī. Doch nach der Überlieferung sagte Aṭ-Ṭahāwī: „So hat ihn Ibn 'Abī Dāwūd auswendig aufgesagt und er hat sich geirrt.“

Ich weiß nicht was dagegen spricht, dass Ibn 'Abī Dāwūd Recht hat. Dieser 'Isnād wäre eine Stärkung für den ersten Überlieferungsweg, selbst ist er allerdings auch ḍa‘īf, denn er ist ebenfalls mursal.

4. Überlieferungsweg von 'Abd Al-Ġabbār Ibn Wā'il über seinen Vater Wā'il Ibn Ḥuġr

Diese Überlieferung befindet sich bei 'Abū Dāwūd, Al-Bayhaqī in Al-Kubrā und Al-Muġam von Aṭ-Ṭabarānī. Der 'Isnād endet bei allen wie folgt:

Ḥaġġāġ Ibn Minhāl → Hammām Ibn Yaḥyā → Muḥammad Ibn Ġuḥādah → 'Abd Al-Ġabbār Ibn Wā'il → Wā'il Ibn Ḥuġr → Prophet ﷺ.

Das Problem dieses 'Isnāds ist, dass 'Abd Al-Ġabbār Ibn Wā'il den Ḥadīṭ nicht von seinem Vater Wā'il Ibn Ḥuġr gehört haben kann, da letzterer starb, als sein Sohn noch nicht geboren wurde.

Im 'Isnād von As-Sunan Al-Kubrā von Al-Bayhaqī steht, dass 'Abd Al-Ġabbār Ibn Wā'il den Ḥadīṭ von seiner Mutter gehört hat und diese wiederum Wā'il Ibn Ḥuġr. Leider wissen wir nichts über seine Mutter. Ist sie eine Šaḥābiyyah? Wie dem auch sei, der 'Isnād beinhaltet noch zwei weitere Schwachstellen: Sa'īd Ibn 'Abd Al-Ġabbār und Muḥammad Ibn Ḥuġr.

5. Ergebnis der Überlieferung von Wā'il Ibn Ḥuġr

Der Ḥadīṭ ist mindestens ḥasan. Auch Tirmidī sagte: „Dieser Ḥadīṭ ist ḥasan ġarīb. Wir kennen niemanden, der ihn so überliefert hat außer Šarīk. Die meisten Gelehrten handeln danach. Sie sind der Ansicht, dass man seine Knie vor seinen Händen aufsetzt und beim Aufstehen die Hände (zuerst) hebt.“

Auch Al-Baġawī sagte in Šarḥ As-Sunnah, dass der Ḥadīṭ ḥasan ist. Dasselbe gilt für Al-Ḥāzimī.

Der Gelehrte 'Abd Al-Muḥsin hat auch darauf hingewiesen.

2. Ḥadīṭ von 'Anas Ibn Mālīk

Die Quellen dieser Überlieferung: Sunan Al-Bayhaqī Al-Kubrā, Sunan Ad-Dāraquṭnī und Al-Mustadrak.

Die Version in Al-Mustadrak lautet:

فحدثنا العباس بن محمد الدوري ، ثنا العلاء بن إسماعيل العطار ، ثنا حفص بن غياث ، عن عاصم الأحول ، عن أنس ، قال :
رأيت رسول الله صلى الله عليه وسلم كبر فحاذى بإيماميه أذنيه ثم ركع حتى استقر كل مفصل منه ، وانحط بالتكبير حتى سبقت
ركبته يديه

'Anas sagte: „[...] Er sprach den Takbīr beim Hinuntergehen und seine Knie kamen vor seinen Händen an.“

Alle 'Isnāds dieses Ḥadītes enden wie folgt:

Al-'Alā' Ibn 'Ismā'īl Al-'Aṭṭār → Ḥafṣ Ibn Ġiyāṭ → 'Āṣim Al-'Aḥwal → 'Anas → der Gesandte Allāhs ﷺ.

Die Schwachstelle lautet Al-'Alā' Ibn 'Ismā'īl. Ibn Ḥaḡar überliefert uns, dass er unbekannt ist. Außerdem widerspricht er laut Ibn Ḥaḡar der Überlieferung bei Ad-Dāraquṭnī, in der 'Umar, der Sohn von Ḥafṣ Ibn Ġiyāṭ, den Ḥadīṭ ganz anders überliefert, nämlich wie folgt:

Ḥafṣ Ibn Ġiyāṭ → Al-'A'maš → 'Ibrāhīm An-Naḡa'ī → 'Alqamah und andere → 'Umar Ibn Al-Ḥaṭṭāb.

Dieser Ḥadīṭ ist mauqūf.

Ich möchte folgende Frage aufwerfen: Was spricht dagegen, dass es zwei verschiedene Überlieferungen sind?

Des Weiteren:

Al-Ḥākim sagte nach dem Ḥadīṭ von 'Anas: „Dieser 'Isnād ist gemäß den Bedingungen der beiden Ṣaḥīḥ-Werke ṣaḥīḥ und ich erkenne an ihm keine 'Illah. Doch sie beide haben ihn nicht aufgenommen.“

Al-Ḥākim allein ist bekannt für seine Leichtfertigkeit in Bezug darauf, Ḥadīte als ṣaḥīḥ einzustufen. Aber in diesem Fall hat im Aḍ-Ḍahabī zugestimmt, was darauf hinweist, dass Al-'Alā' Ibn 'Ismā'īl bei ihnen beiden sehr wohl bekannt ist, doch Allāh weiß am besten Bescheid.

3. Der Ḥadīṭ von Šuyaym oder Šuntun

Diese Überlieferung befindet sich in „Ma'rifah Aṣ-Šaḡābah“ von Al-'Aṣbahānī. Der 'Isnād lautet dort:

'Abū Bakr Muḡammad Ibn 'Aḡmad Ibn Muḡammad → 'Aḡmad Ibn Mūsā Al-Ḥuṭamī → Al-Qāsim Ibn Naṣr → 'Abbās Ibn Al-Faḍl → Hammām Ibn Yaḡyā → Šaqīq 'Abū Layṭ → 'Āṣim Ibn Šuyaym → 'Āṣim.

Die Schwachstellen sind mindestens Šaqīq, wie bereits an anderer Stelle erläutert, und 'Āṣim Ibn Šuyaym, welcher ebenfalls unbekannt ist.

4. Zusammenfassung

Der Ḥadīṭ von Ibn 'Umar ist ḍa'īf. Die authentischste Version vom Ḥadīṭ von 'Abū Hurayrah ist diejenige, die nichts darüber sagt, welcher Körperteil zuerst auf den Boden gesetzt werden soll. Wie bereits erläutert laufen alle 'Isnāds auf „die reine Seele“ hinaus. Wenn diese keine Schwachstelle darstellt, wodurch der Ḥadīṭ ḍa'īf wird, lassen sich die Ḥadīṭe von 'Abū Hurayrah und Wā'il Ibn Ḥuḡr wie folgt miteinander vereinen:

Der Ḥadīṭ von Wā'il Ibn Ḥuḡr ist mindestens ḥasan und besagt eindeutig, dass der Gesandte Allāhs ﷺ zuerst mit den Knien auf dem Boden aufgekommen ist. Der Ḥadīṭ von 'Abū Hurayrah besagt, dass man sich nicht wie ein Kamel zum Boden begeben soll. Der Gesandte Allāhs ﷺ sagte in diesem Ḥadīṭ eindeutig, dass man sich nicht wie (arab. kamā) ein Kamel zu Boden begeben soll. Er redet also von der Art und Weise und er sagte nicht, dass man nicht auf (arab. 'alā) dasjenige Körperteil hinuntergehen soll, auf das auch das Kamel hinuntergeht. Die meisten Gelehrten der arabischen Sprache sagen nämlich, dass die Knie eines Kamels sich in dessen Vorderfüßen befinden. Ein Kamel beginnt beim Niederknien damit, seine Vorderfüße zu beugen. Dadurch setzt er zuerst mit seinen Knien auf. Es geht aber eher darum, dass das Kamel zuerst mit seinem Vorderkörper hinuntergeht, danach mit seinem hinteren Körperteil. Wenn wir also mit den Knien zuerst aufsetzen, unterscheiden wir uns von der Art, wie ein Kamel hinunter geht.

Diejenige Ansicht jedoch, die ich persönlich bevorzuge, doch Allāh weiß am besten Bescheid, ist die folgende: Im Ḥadīṭ von 'Abū Hurayrah geht es überhaupt nicht darum, dass man nicht zuerst mit den Händen oder Knien aufsetzen soll. Vielmehr geht es darum, dass man sich nicht ruckartig zu Boden bewegen soll, so dass man mit den Knien auf dem Boden knallt, wodurch sogar ein Geräusch entsteht. Jeder, der das Niederknien eines Kamels einmal beobachtet hat, weiß, dass ein Kamel ruckartig zu Boden geht und durch den Aufprall ein Geräusch erzeugt. Was darauf stark hinweist ist folgendes:

Der Gelehrte 'Abū 'Ishāq Al-Ḥuwaynī sagte in „Nahy Aṣ-Ṣuḥbah“⁹, dass 'Abū Al-Qāsim As-Sarqasafī in „Ġarīb Al-Ḥadīṭ“ über 'Abū Hurayrah anhand eines ṣaḥīḥ-'Isnād folgende Aussage überliefert: „Geht nicht so zu Boden, wie ein davongelaufenes Kamel!“

Diese Überlieferung weist darauf hin, dass es offensichtlich einen Unterschied gibt zwischen einem gewöhnlichen Kamel und einem, das davongelaufen ist. Beide setzen sicherlich mit ihren Knien zuerst auf, doch es geht um die Art und Weise, wie sie mit den Knien aufsetzen.

Sunnah ist es also mit den Knien zuerst aufzukommen und beim Aufstehen vom Suḡūd zuerst die Hände, dann die Knie vom Boden zu erheben. Wenn man sich beim

⁹ Er selbst bevorzugt die Ansicht, dass man mit den Händen zuerst aufsetzen soll.

Hinuntergehen auf die Hände stützen muss, z. B. aufgrund von Krankheit, ist dies unproblematisch. Ebenso, wenn man aufsteht, darf man sich mit den Händen auf dem Boden stützen, wenn man dies braucht. Dies ist authentisch überliefert worden. Sunnah ist es jedoch dies nur zu tun, wenn man dies braucht, ansonsten stützt man sich beim Aufstehen mit den Händen auf den Oberschenkeln bzw. Knien ab.

Doch Allāh weiß am besten Bescheid.

Allāhs Segen und Heil seien auf dem Gesandten Allāhs ﷺ und alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten.

Geschrieben von Neil Bin Radhan

17. Rabī' Al-'Awwal 1430/Freitag, 13.März 2009